

Jahresabschluss 2022 der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Anlagen:

1/1 Bilanz

1/2 Erfolgsrechnung

1/3 Finanzrechnung

1/4 Erfolgsrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

1/5 Finanzrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

1/6 Anhang

1/7 Lagebericht

IHK zu Schwerin
Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2022		31.12.2021	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		51.599,00	82.804,00					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00					
2. Enigeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.599,00		82.804,00					
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00					
II. Sachanlagen		11.051.489,00	11.391.664,19					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	10.878.767,00		11.177.252,00					
2. Technische Anlagen und Maschinen	6,00		6,00					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.716,00		201.853,00					
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		12.553,19					
III. Finanzanlagen		1.071.395,07	1.071.295,07					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00					
3. Beteiligungen	6.500,00		6.500,00					
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00					
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.120,00		1.000.020,00					
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	64.775,07		64.775,07					
Summe I. bis III.		12.174.483,07	12.545.763,26					
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte		35.296,32	37.759,90					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.296,32		37.759,90					
2. Unfertige Leistungen	0,00		0,00					
3. Fertige Leistungen	0,00		0,00					
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		311.159,59	391.424,51					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	268.453,94		347.005,92					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	42.705,65		44.418,59					
III. Wertpapiere		0,00	0,00					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00					
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00					
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.712.069,30	5.374.356,99					
Summe I. bis IV.		5.058.525,21	5.803.541,40					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		102.735,28	14.483,52					
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,00	0,00					
		17.335.743,56	18.363.788,18			17.335.743,56	18.363.788,18	

Schwerin, 08.06.2023

Matthias Belke
(Präsident)

Siegbert Eisenach
(Hauptgeschäftsführer)

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022

	2022 Euro	2021 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	5.833.312,61	6.117.001,46
2. Erträge aus Gebühren	815.141,35	751.043,80
3. Erträge aus Entgelten	79.822,37	72.800,38
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	344.163,09	324.789,45
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	19.140,03	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	70.641,56	92.804,37
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	7.072.439,42	7.265.635,09
7. Materialaufwand	595.827,45	615.648,17
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	131.710,69	129.281,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	464.116,76	486.366,70
8. Personalaufwand	4.828.416,79	4.461.797,19
a) Gehälter	3.790.005,01	3.565.996,64
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.038.411,78	895.800,55
9. Abschreibungen	410.332,14	411.249,92
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	410.332,14	411.249,92
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.418.773,02	2.380.659,14
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	8.253.349,40	7.869.354,42
Betriebsergebnis	-1.180.909,98	-603.719,33

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022

	2022 Euro	2021 Euro
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100,00	10,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.653,57	780,35
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.055,00	18.625,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	26.055,00	18.625,00
Finanzergebnis	-14.301,43	-17.834,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.195.211,41	-621.553,98
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	19.974,61	20.469,61
20. Jahresergebnis	-1.215.186,02	-642.023,59
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	3.739.654,94	4.245.193,19
22. Entnahmen aus Rücklagen	298.485,00	298.485,34
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	298.485,00	298.485,34
- davon: Finanzierungsrücklage	298.485,00	298.485,34
23. Einstellungen in Rücklagen	490.000,00	162.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	25.000,00	97.000,00
b) in andere Rücklagen	465.000,00	65.000,00
- davon: Rücklage IHK-Wahl	65.000,00	65.000,00
- davon: Rücklage Photovoltaik-Anlage	400.000,00	0,00
24. Ergebnis	2.332.953,92	3.739.654,94

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022

Pos.	Kontenbezeichnung	2022 Euro	2021 Euro	Delta Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-1.215.186,02	-642.023,59	-573.162,43
2 a)	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	410.332,14	411.249,92	-917,78
2 b)	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	130.296,53	248.596,73	-118.300,20
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.546,00	1.998,00	3.548,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	82.728,50	-91.137,45	173.865,95
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31.406,89	155.337,92	-186.744,81
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-617.689,74	84.021,53	-701.711,27
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	40,00	0,00	40,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-42.401,90	-45.801,23	3.399,33
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-2.136,05	-37.965,88	35.829,83
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-100,00	-10,00	-90,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.597,95	-83.777,11	39.179,16
17 a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17 b)	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9, 16 und 19)	-662.287,69	244,42	-662.532,11
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.374.356,99	5.374.112,57	244,42
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.712.069,30	5.374.356,99	-662.287,69

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2022	2022	Plan-Ist Abweichung	2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	5.787.500,00	5.833.312,61	45.812,61	6.117.001,46
2. Erträge aus Gebühren	827.500,00	815.141,35	-12.358,65	751.043,80
3. Erträge aus Entgelten	74.200,00	79.822,37	5.622,37	72.800,38
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	348.100,00	344.163,09	-3.936,91	324.789,45
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	19.140,03	19.140,03	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	124.200,00	70.641,56	-53.558,44	92.804,37
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	7.037.300,00	7.072.439,42	35.139,42	7.265.635,09
7. Materialaufwand	607.700,00	595.827,45	-11.872,55	615.648,17
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	149.600,00	131.710,69	-17.889,31	129.281,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	458.100,00	464.116,76	6.016,76	486.366,70
8. Personalaufwand	4.820.300,00	4.828.416,79	8.116,79	4.461.797,19
a) Gehälter	3.865.200,00	3.790.005,01	-75.194,99	3.565.996,64
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	955.100,00	1.038.411,78	83.311,78	895.800,55

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2022	2022	Plan-Ist Abweichung	2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
9. Abschreibungen	410.000,00	410.332,14	332,14	411.249,92
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	410.000,00	410.332,14	332,14	411.249,92
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.651.900,00	2.418.773,02	-233.126,98	2.380.659,14
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	8.489.900,00	8.253.349,40	-236.550,60	7.869.354,42
Betriebsergebnis	-1.452.600,00	-1.180.909,98	271.690,02	-603.719,33
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100,00	100,00	0,00	10,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.100,00	11.653,57	7.553,57	780,35
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.000,00	26.055,00	55,00	18.625,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	26.000,00	26.055,00	55,00	18.625,00
Finanzergebnis	-21.800,00	-14.301,43	7.498,57	-17.834,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.474.400,00	-1.195.211,41	279.188,59	-621.553,98

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2022	2022	Plan-Ist Abweichung	2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	21.500,00	19.974,61	-1.525,39	20.469,61
20. Jahresergebnis	-1.495.900,00	-1.215.186,02	280.713,98	-642.023,59
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	3.739.700,00	3.739.654,94	-45,06	4.245.193,19
22. Entnahmen aus Rücklagen	299.500,00	298.485,00	-1.015,00	298.485,34
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	299.500,00	298.485,00	-1.015,00	298.485,34
- davon: Finanzierungsrücklage	299.500,00	298.485,00	-1.015,00	298.485,34
23. Einstellungen in Rücklagen	490.000,00	490.000,00	0,00	162.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	25.000,00	25.000,00	0,00	97.000,00
b) in andere Rücklagen	465.000,00	465.000,00	0,00	65.000,00
- davon: Rücklage IHK-Wahl	65.000,00	65.000,00	0,00	65.000,00
- davon: Rücklage Photovoltaik-Anlage	400.000,00	400.000,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	2.053.300,00	2.332.953,92	279.653,92	3.739.654,94

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022 (Plan-Ist-Vergleich)

Pos.	Kontenbezeichnung	Plan 2022 Euro	2022 Euro	Abweichung Euro	2021 Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-1.495.900,00	-1.215.186,02	280.713,98	-642.023,59
2 a)	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	410.000,00	410.332,14	332,14	411.249,92
2 b)	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	145.000,00	130.296,53	-14.703,47	248.596,73
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	XXXXX	0,00	-	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXXXX	5.546,00	-	1.998,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXXXX	82.728,50	-	-91.137,45
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXXXX	-31.406,89	-	155.337,92
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	XXXXX	0,00	-	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-940.900,00	-617.689,74	323.210,26	84.021,53

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022 (Plan-Ist-Vergleich)

Pos.	Kontenbezeichnung	Plan 2022 Euro	2022 Euro	Abweichung Euro	2021 Euro
10. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	40,00	40,00	0,00
11. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-56.100,00	-42.401,90	13.698,10	-45.801,23
12. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. -	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-19.000,00	-2.136,05	16.863,95	-37.965,88
14. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-100,00	-100,00	0,00	-10,00
16. =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-75.200,00	-44.597,95	30.602,05	-83.777,11
17 a) +	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17 b) +	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. -	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. =	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9, 16 und 19)	XXXXX	-662.287,69	-	244,42
21. +	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXXXX	5.374.356,99	-	5.374.112,57
22. =	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	XXXXX	4.712.069,30	-	5.374.356,99

Jahresabschluss 2022
der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

- Anhang -

Anlagen:

1/6.1 Anlagespiegel

1/6.2 Verbindlichkeitspiegel

1/6.3 Rückstellungsspiegel

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Bilanzierungsmethoden

Die IHK zu Schwerin (im Folgenden: IHK) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

II. Inhalt und Gliederung

1. Bilanz

Die Gliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2022 erfolgt gemäß Anlage III zum Finanzstatut entsprechend § 266 HGB.

2. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist auf Basis der Anlage IV zum Finanzstatut in Anlehnung an § 275 HGB erstellt.

III. Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Tätigkeit der IHK ausgegangen. Tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten stehen dem nicht entgegen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden. Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses

bekannt geworden sind. Gewinne werden nur berücksichtigt, sofern sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den entsprechenden Zahlungszeitpunkten in dem Jahresabschluss berücksichtigt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Für die Ermittlung der planmäßigen linearen Abschreibungen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Vermögensgegenstände	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
IHK-Verwaltungsgebäude	50 Jahre
Außenanlagen des IHK-Verwaltungsgebäudes	19 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 € bis 800,00 € (zzgl. Umsatzsteuer) werden im Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250,00 € (zzgl. Umsatzsteuer) werden als Aufwand erfasst.

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden sämtliche Unternehmen ausgewiesen, an denen die IHK mit mehr als 50 % beteiligt ist. Sie werden in der Bilanz mit ihren Anschaffungskosten, die dem anteiligen gezeichneten Kapital entsprechen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

Unter den Beteiligungen werden Unternehmensbeteiligungen von mehr als 20 % bis zu 50 % ausgewiesen. Deren Bewertung erfolgt mit dem anteiligen Stammkapital bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden Festgelder ausgewiesen, die mit ihren Nominalwerten angesetzt sind.

Unter den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Anteile an Unternehmen von bis zu 20 % bilanziert. Sie werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die den Anteilen am Stammkapital entsprechen, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

2. Umlaufvermögen

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren letzten Einstandspreisen, ggf. unter Berücksichtigung von Abschlägen wegen Alters, bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Forderungen erfolgt unter Berücksichtigung des Prinzips der kaufmännischen Vorsicht.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden über ein inventurmäßiges Verfahren anhand von Saldenlisten ermittelt. Die ermittelten Forderungsbeträge werden entsprechend ihrer Altersstruktur nach den Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises „*Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling*“ in pauschalierter Form einzelwertberichtigt. Dazu werden folgende %-Sätze angewendet:

Geschäftsjahr (unabhängig vom Beitragsjahr)	Wertberichtigung HR	Wertberichtigung KGT
2022	0 %	10 %
2021	70 %	90 %
Übrige Vorjahre bis 2020	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2022 abzüglich Einzelwertberichtigung und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % ausgewiesen.

Die Kassenbestände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rahmen des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens nimmt die IHK gemäß § 250 Abs. 1 HGB die Abgrenzung von Ausgaben vor, die vor dem Bilanzstichtag vollständig beglichen wurden, deren Leistungsempfang aber erst für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag erfolgt.

PASSIVA

1. Eigenkapital

Die Nettoposition der IHK beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 unverändert auf 7,0 Mio. €. Letztmalig wurde die Nettoposition durch Beschluss der Vollversammlung am 3. Dezember 2014 angepasst.

Im Bereich der Rücklagen ist zunächst die Ausgleichsrücklage gemäß § 15a Abs. 2 FS der IHK ausgewiesen. Diese dient dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen.

Die weiteren, unter Andere Rücklagen dargestellten Rücklagen sind zweckgebundene Rücklagen, deren jährliche Einstellung bzw. Entnahme beschlussmäßig erfolgt. Sie sind gemäß § 15 a Abs. 2 FS gebildet und dotiert.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Aufgrund der von der IHK erteilten Versorgungszusage werden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt zu dem Erfüllungsbetrag. Den Verpflichtungen für Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zu Grunde. Der Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren basiert auf den Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % (Vj. 1,87 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wird ein Rententrend von 2,50 % (Vj. 2,00 %) unterstellt.

In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,44 %, Vj. 1,35 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,78 %, Vj. 1,87 %) ermittelt. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 40 T€.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G berechnet. Sie wurden mit einem Zinssatz von 1,44 % p.a. (Vj. 1,35 %) abgezinst. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der Ermittlung wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % p.a. (Vj. 2,0 %) unterstellt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme mit ihrem Erfüllungsbetrag gebildet, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Summen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 T€ enthalten.

AKTIVA**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und deren Abschreibungen sind in dem als Anlage 1/6.1 beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (52 T€, Vj. 83 T€) enthalten Softwarelizenzen einschließlich geleisteter Anzahlungen.

Der ausgewiesene Grundbesitz der IHK umfasst:

<i>in T€</i>	2022	2021
Grundstück	473	473
Gebäude	10.253	10.528
Außenanlagen	153	177
Grundbesitz	10.879	11.178

Der Grundbesitz enthält die Liegenschaft „Ludwig-Bölkow-Haus“ als Verwaltungssitz der IHK einschließlich der Außenanlagen.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung gliedern sich wie folgt:

<i>in T€</i>	2022	2021
Büromöbel	37	63
Büromaschinen, Kommunikationsanlage	68	71
EDV-Hardware	55	45
Sonstige Geschäftsausstattung	12	21
Fuhrpark	1	2
Kunstgegenstände	0	0
Anlagen / BGA	173	202

Unter Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (0 T€, Vj. 13 T€) wurden die in den Jahren 2021 und 2022 getätigten Ausgaben zur Beschaffung einer neuen Telekommunikationsanlage ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2022 in Betrieb genommen und entsprechend umgebucht wurden.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen

Bezüglich der Darstellung über die Unternehmensbeteiligungen verweisen wir auf Abschnitt E.V dieses Anhangs.

Im Anlagevermögen weist die IHK unter den Wertpapieren des Anlagevermögens (1,0 Mio. €, Vj. 1,0 Mio. €) Festgelder aus, die teilweise zur Deckung von pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen dienen.

2. Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorratsposition (35 T€, Vj. 38 T€) werden Prospekte und Veröffentlichungen (13 T€), Präsentationsmappen und Urkunden (12 T€) sowie Büromaterialien (10 T€) ausgewiesen.

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in T€</i>	2022	2021
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten	426	518
sowie sonstige Forderungen		
abzgl. Einzelwertberichtigung Beitrag	-157	-170
abzgl. Einzel- und Pauschalwertberichtigung für Gebühren und Entgelte	-1	-1
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	268	347

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 43 T€ (Vj. 44 T€) und beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen (34 T€), die aus dem Betrieb gewerblicher Art für das Jahr 2022 resultieren sowie Forderungen gegenüber Kreditoren (8 T€).

Die Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks betragen 4.712 T€ (Vj. 5.374 T€).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (103 T€, Vj. 14 T€) sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Dies betrifft im Jahr 2022 insbesondere Ausgaben für Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, sowie für Mieten und Wartungsverträge.

PASSIVA1. Nettoposition

Die Nettoposition der IHK wurde letztmalig durch Beschluss der Vollversammlung am 3. Dezember 2014 auf insgesamt 7,0 Mio. € erhöht. Seit Einführung der Doppik im Jahre 2006 war diese Position unverändert. Mit der Erhöhung um 2,0 Mio. € wurde dem Bau des Dienstgebäudes Ludwig-Bölkow-Haus inklusive Außenanlagen in 2010 Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2022 beläuft sich die Nettoposition unverändert auf 7,0 Mio. €.

2. Rücklagen

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rücklagen:

Rücklagen				
<i>in T€</i>	31.12.2021	Entnahme	Einstellung	31.12.2022
Ausgleichsrücklage	1.075	-	25	1.100
Finanzierungsrücklage	4.628	298	-	4.330
Rücklage IHK-Wahl	130	-	65	195
Rücklage Photovoltaik-Anlage	0	-	400	400
	5.833	298	490	6.025

Die Ausgleichsrücklage dient gemäß § 15a Abs. 2 Finanzstatut dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen.

Die IHK hat für das Jahr 2022 eine Risikoprognose unter Einhaltung des Gebotes der Schätzgenauigkeit, resultierend aus den Grundsätzen des staatlichen Haushaltsrechts, durchgeführt. Hierfür wurde das von der Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) zur Verfügung gestellte Instrument zur Erfassung und Bewertung von IHK-typischen Risiken herangezogen. In Abstimmung mit dem Ehrenamt der IHK wurde ein Konfidenzintervall von 99,0 % unterstellt, welches den notwendigen und gewünschten Grad der Sicherheitsabdeckung bestimmt. Es wurden alle auf die IHK zutreffenden Risiken identifiziert und bewertet, die nicht bereits durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder aber zweckgebundene Rücklagen abgedeckt sind. Als wesentliche Risikofelder sind die Konjunktur sowie IT-Störungen eingeflossen.

Daneben wird in den *Anderen Rücklagen* eine Finanzierungsrücklage (ehemals Baurücklage) ausgewiesen. Die jährliche Entnahme in Höhe der Abschreibungen (298 T€) auf das unbewegliche Sachanlagevermögen entlastet die Mitgliedsunternehmen kontinuierlich um diesen Betrag.

Weiterhin beinhalten die *Anderen Rücklagen* die Rücklage IHK-Wahl. Hier erfolgte gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 4. Dezember 2019 eine ratierliche, jährliche Einstellung in Höhe von 65 T€ bis zum Jahr 2023 und einer Gesamtdotierung von 260 T€. Diese Rücklage soll die Aufwendungen über die Wahlperiode 2024 glätten.

Ferner ist in den *Anderen Rücklagen* die Rücklage Photovoltaik-Anlage enthalten. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2022 wurden 400 T€ zur Bildung einer neuen Rücklage für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Ludwig-Bölkow-Hauses eingestellt, die voraussichtlich in den Jahren 2023 und 2024 realisiert werden soll.

3. Rückstellungen

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2022:

Rückstellungsspiegel						
<i>in T€</i>	31.12.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	974	46	-	238	26	1.192
Sonstige Rückstellungen	552	411	12	424	0	553
	1.526	457	12	661	26	1.745

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (1.192 T€, Vj. 974 T€) enthalten die von der IHK erteilten Versorgungszusagen. Gemäß versicherungsmathematischem Gutachten beträgt der Zinsaufwand zuzüglich Aufwand durch Änderung des Rechnungszinses 26 T€, welcher im Finanzergebnis berücksichtigt wurde. Seit November 2019 wurde mit Ruhegehaltszahlungen begonnen.

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten:

<i>in T€</i>	2022	2021
Personalaufwendungen <i>Urlaub, Überstunden, Nachzahlung, Leistungsprämie lt. DV, Jubiläen, Altersteilzeit</i>	368	354
Aufwendungen für die Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	93	84
Aufwendungen für Archivierung	79	75
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	9	12
Aufwendungen für Berufsgenossenschaft	2	0
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	2	8
Aufwendungen für ausstehende Rechnungen	0	20
Sonstige Rückstellungen	553	552

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen vertragliche Leistungsprämien (222 T€, Vj. 216 T€) und Urlaubsrückstellungen (81 T€, Vj. 77 T€).

4. Verbindlichkeiten

<i>in T€</i>	2022	2021
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126	103
Sonstige Verbindlichkeiten	107	162
Verbindlichkeiten	233	265

Die Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die IHK weist zum Bilanzstichtag keinen passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus.

Die Bilanzsumme von 17.336 T€ reduziert sich um 1.028 T€ zum Vorjahr (Vj. 18.364 T€).

C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die nachfolgend dargestellten Planwerte berücksichtigten den Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2022 über die Nachtragswirtschaftsplanung 2022.

Die Summen bzw. die Plan-Abweichungen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 T€ enthalten.

ERTRÄGE**1. Erträge aus IHK-Beiträgen**

Die Beiträge der Mitgliedsunternehmen der IHK werden grundsätzlich zweimal jährlich anhand der von den Finanzämtern übermittelten Daten veranlagt. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklung der letzten Corona-Jahre, welche durch den Russland-Ukraine-Krieg verschärft wurde, sowie der Cyber-Attacke auf die IHK-GfI erfolgte die Veranlagung der Handelsregister-Unternehmen sowie der Kleingewerbetreibenden im Geschäftsjahr 2022 ausschließlich einmal.

Die am 4. Dezember 2019 beschlossene partielle Grundbeitragsreduzierung wurde auch für das Jahr 2022 beibehalten. Der Umlagehebesatz blieb mit 0,19 % unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

<i>in T€</i>	PLAN 2022	IST 2022	Plan-Abw.
Grundbeiträge laufendes Jahr	3.540	3.563	23
Umlagen laufendes Jahr	1.874	1.875	1
Grundbeiträge aus Vorjahren	326	354	28
Umlagen aus Vorjahren	48	42	-6
IHK-Beiträge	5.788	5.833	46

Die Erträge aus IHK-Beiträgen in Höhe von 5.833 T€ liegen mit 46 T€ bzw. 0,8 % über dem Planansatz 2022 (5.788 T€). Maßgeblich für diese Planüberschreitung sind höhere Erträge aus Grundbeiträgen der Handelsregisterunternehmen.

<i>in T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Grundbeiträge laufendes Jahr	3.563	3.555	8
Umlagen laufendes Jahr	1.875	1.718	157
Grundbeiträge aus Vorjahren	354	636	-283
Umlagen aus Vorjahren	42	207	-165
IHK-Beiträge	5.833	6.117	-284

Im Vergleich zum Vorjahr fallen die Erträge aus IHK-Beiträgen um 284 T€ bzw. 4,6 % niedriger aus. Dies ist im Wesentlichen auf die geringere Anzahl der Veranlagungsläufe im Berichtsjahr zurückzuführen. Wohingegen im Jahr 2021 zwei Veranlagungen der Handelsregisterunternehmen durchgeführt wurden, erfolgte im Jahr 2022 vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklung und der Cyber-Attacke auf die IHK-GfI nur ein entsprechender Veranlagungslauf.

2. Erträge aus Gebühren

<i>in T€</i>	PLAN 2022	IST 2022	Plan-Abw.
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	431	410	-21
Erträge aus Gebühren Fort-/Weiterbildung	178	175	-3
Erträge aus sonstigen Gebühren	218	230	12
Gebühren	828	815	-12

Die Erträge aus Gebühren liegen mit insgesamt 815 T€ rund 1,5 % unter dem Planansatz für das Jahr 2022 (828 T€), vor allem bedingt durch geringere Berufsbildungsgebühren.

<i>in T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	410	383	26
Erträge aus Gebühren Fort-/Weiterbildung	175	168	7
Erträge aus sonstigen Gebühren	230	200	31
Gebühren	815	751	64

Bezogen auf das Vorjahr ist eine Zunahme der Erträge aus Gebühren in Höhe von 64 T€ bzw. 8,5 % zu verzeichnen. Neben dem Anstieg der Gebühren aus Berufsbildung (+26 T€) sind insbesondere die Erträge aus sonstigen Gebühren (+31 T€) für diese Entwicklung verantwortlich. Maßgeblich sind hierbei die gestiegenen Erlöse aus Ursprungszeugnissen, Bescheinigung und Zweitschriften (+17 T€).

3. Erträge aus Entgelten

<i>in T€</i>	PLAN 2022	IST 2022	Plan-Abw.
Verkaufserlöse	57	54	-2
Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen	18	25	7
Entgelte	74	79	5

Die Erträge aus Entgelten liegen um 5 T€ über dem Planansatz (74 T€).

<i>in T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Verkaufserlöse	54	50	4
Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen	25	22	2
Entgelte	79	73	6

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Entgelten um 6 T€ bzw. 8,2 % auf 79 T€ gestiegen. Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Erträge durch Anzeigenerlöse der IHK-Zeitschrift Wirtschaftskompass (+5 T€).

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Bestandsveränderungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht ergeben.

5. Sonstige betriebliche Erträge

<i>in T€</i>	PLAN 2022	IST 2022	Plan-Abw.
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	170	174	4
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	-	19	19
Erträge aus Erstattungen	124	71	-54
Sonstige Erträge	54	80	26
- davon <i>Periodenfremde Erträge</i>	12	23	11
- davon <i>Auflösung von Rückstellungen</i>	11	12	1
- davon <i>Erträge a. d. Auflösung o. Herabsetzung EWB/PWB</i>	0	-	0
Sonstige betriebliche Erträge	348	344	-4

Die sonstigen betrieblichen Erträge (344 T€) liegen um 4 T€ bzw. 1,1 % unter dem Planaussatz. Die Erträge aus Erstattungen (71 T€) berücksichtigen unter anderem die Versicherungszahlungen infolge eines Wasserschadens in 2021.

<i>in T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	174	157	17
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	19	-	19
Erträge aus Erstattungen	71	93	-22
Sonstige Erträge	80	75	6
- davon <i>Periodenfremde Erträge</i>	23	20	3
- davon <i>Auflösung von Rückstellungen</i>	12	6	6
- davon <i>Erträge a. d. Auflösung o. Herabsetzung EWB/PWB</i>	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	344	325	19

Im Vergleich zum Vorjahr (325 T€) haben sich die Sonstigen betrieblichen Erträge um 19 T€ bzw. 5,8% erhöht. Die Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben (174 T€) haben nach der Corona-Pandemie insbesondere durch steigende Erlöse aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen des Ludwig-Bölkow-Hauses an externe Veranstalter deutlich um +13 T€ zugelegt.

AUFWENDUNGEN6. Materialaufwanda) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

<i>in T€</i>	PLAN 2022	IST 2022	Plan-Abw.
Prüfungsaufgaben	111	106	-5
Prüfungsmittel, Prüfungsmaterial	14	11	-3
Broschüren und sonstiges Schrifttum	15	7	-8
Sonstige	10	8	-2
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150	132	-18

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit 132 T€ um -18 T€ bzw. um 12 % unter dem Planansatz für das Geschäftsjahr 2022 (150 T€). Maßgeblich für diese Abweichung sind geringere Aufwendungen für Prüfungsaufgaben (-5 T€) und für Broschüren (-8 T€).

<i>in T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Prüfungsaufgaben	106	104	2
Prüfungsmittel, Prüfungsmaterial	11	10	1
Broschüren und sonstiges Schrifttum	7	9	-1
Sonstige	8	7	1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	132	129	2

Im Vergleich zum Vorjahr (129 T€) haben sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 2 T€ bzw. 2 % erhöht. Im Wesentlichen ist dies auf allgemeine Preissteigerungen zurückzuführen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

<i>in T€</i>	PLAN 2022	IST 2022	Plan-Abw.
Honorare Dozenten	49	49	0
Prüferentschädigungen	230	235	5
Sonstige Fremdleistungen	180	180	1
Bezogene Leistungen	458	464	6

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (464 T€) liegen 6 T€ über dem Planwert. Die Überschreitung ist vorrangig bei den Prüferentschädigungen (+5 T€) entstanden.

<i>in T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Honorare Dozenten	49	41	8
Prüferentschädigungen	235	225	10
Sonstige Fremdleistungen	180	221	-40
Bezogene Leistungen	464	486	-22

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen (486 T€) um 22 T€ bzw. 4,5 % vermindert, insbesondere durch niedrigere sonstige Fremdleistungen (-40 T€), die im Wesentlichen Druckaufträge betreffen (-39 T€).

7. Personalaufwand

Diese Aufwandsposition enthält neben den laufenden Personalaufwendungen ebenso Zuführungen zu Rückstellungen, insbesondere für Personalarückstellungen beruhend auf Dienstvereinbarungen und Verträgen.

<i>in T€</i>	PLAN 2022	IST 2022	Plan-Abw.
Gehälter	3.865	3.790	-75
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	955	1.038	83
Personalaufwendungen	4.820	4.828	8

Im Geschäftsjahr 2022 fielen Personalaufwendungen in Höhe von 4.828 T€ an, die um 8 T€ bzw. 0,2 % geringfügig über dem Planansatz liegen. Dies ist auf die niedriger als geplant ausgefallenen Veränderungen von Rückstellungen zurückzuführen.

<i>In T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Gehälter	3.790	3.566	224
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.038	896	143
Personalaufwendungen	4.828	4.462	367

Mit 4.828 T€ liegen die Personalaufwendungen um 367 T€ bzw. 8,2 % über dem Vorjahreswert (Vj. 4.462 T€). Maßgeblich dafür sind überwiegend steigende Grundentgelte infolge der Indexerhöhungen sowie höhere Veränderungen der Personalrückstellungen.

8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von 410 T€ sind übereinstimmend mit dem Planansatz (410 T€) und liegen um 1 T€ unter dem Vorjahreswert (Vj. 411 T€).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

<i>in T€</i>	PLAN 2022	IST 2022	Plan-Abw.
Sonstiger Personalaufwand	126	119	-8
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing	124	138	14
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren	766	637	-129
Kosten Geldverkehr, Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten	140	113	-27
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	226	214	-12
Reisekosten	48	44	-3
Präsidentenfonds	5	5	-
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	323	340	16
Versicherungen und ähnliche Kosten	71	69	-3
Aufwendungen DIHK	193	170	-23
Sonstige Mitgliedschaften	114	106	-8
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	364	324	-40
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	151	141	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.652	2.419	-233

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2.419 T€) unterschreiten den Plan (2.652 T€) um 233 T€ bzw. um 8,8 %. Die Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren (637 T€) liegen um 129 T€ unter dem Planansatz (766 T€). Durch die Cyber-Attacke auf die Gfl konnten IT-Leistungen nicht planmäßig umgesetzt werden. Künftige Leistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, wurden abgegrenzt. Die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung (324 T€) sind um -40 T€ geringer ausgefallen als geplant (364 T€); Der Preisanstieg für Energie (Strom, Gas) ist nicht in dem erwarteten Ausmaß eingetreten.

<i>in T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Sonstiger Personalaufwand	119	111	7
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing	138	138	-0
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren	637	680	-43
Kosten Geldverkehr, Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten	113	117	-4
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	214	218	-4
Reisekosten	44	17	28
Präsidentenfonds	5	4	0
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	340	224	115
Versicherungen und ähnliche Kosten	69	65	3
Aufwendungen DIHK	170	190	-20
Sonstige Mitgliedschaften	106	112	-6
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	324	322	3
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	141	181	-40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.419	2.381	38

Gegenüber dem Vorjahr (2.381 T€) ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2.419 T€) eine Steigerung von 38 T€ (1,6 %) zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren (637 T€) sinken im Vergleich zum Vorjahr (680 T€) um -43 T€ aufgrund der Verzögerungen der IT-Weiterentwicklungen durch die Cyber-Attacke auf die IHK-Gfl sowie durch die Abgrenzung von IHK Digital-Leistungen. Die Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (340 T€) erhöhen sich um 115 T€ zum Vorjahr (224 T€) infolge einer Umgliederung von Aufwandspositionen. Gesteigerte Reisetätigkeiten nach Ablauf der Einschränkungen der Corona-Pandemie führen zu höheren Reisekosten (44 T€, +28 T€).

10. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt mit -14 T€ um 7 T€ unter dem Planniveau (-22 T€). Maßgeblich für das Ergebnis sind Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, welche die Aufzinsungen von Rückstellungen beinhalten.

<i>in T€</i>	IST 2022	IST 2021	VJ-Abw.
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	1	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	-19	-7
Finanzergebnis	-14	-18	4

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Geschäftsjahr 2022 nicht angefallen.

12. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (20 T€, Vj. 20 T€) umfassen im Wesentlichen die jährliche Grundsteuer (19 T€) für das IHK-eigene Gebäude.

Jahresergebnis

Zum Bilanzstichtag beträgt das Jahresergebnis -1.215 T€. Es fällt damit um 281 T€ besser aus als das geplante Jahresergebnis (-1.496 T€). Neben den Betriebserträgen, die um 35 T€ über dem Planansatz liegen, sind vor allem unter dem Planansatz liegende geringere Betriebsaufwendungen in Höhe von -237 T€ für die Abweichung maßgeblich. Planunterschreitungen sind im Wesentlichen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-233 T€) entstanden, überwiegend bei den Aufwendungen für Fremdleistungen.

Das Jahresergebnis 2022 (-1.215 T€) liegt um 573 T€ unter dem Jahresergebnis des Vorjahres (-642 T€). Ergebnisreduzierend wirken sich neben den geringeren Betriebserträgen (-193 T€) insbesondere die steigenden Betriebsaufwendungen (+384 T€) in Folge zunehmender Personalaufwendungen (+367 T€) aus.

13. Ergebnisvortrag

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2022 wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 3.740 T€ in das Berichtsjahr vorgetragen.

14. Rücklagen

Die IHK hat zum 31. Dezember 2022 Rücklagen in Höhe von 6.025 T€ (Vj. 5.833 T€) dotiert. Sowohl die Einstellungen in die Rücklagen als auch die Entnahmen aus den Rücklagen wurden gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2022, basierend auf der vorgelegten Risikobewertung und den Erläuterungen zu den Rücklagen im Einzelnen vollzogen.

Bezüglich der Zusammensetzung der Rücklagen und deren jeweiliger Entwicklung verweisen wir auf den Abschnitt B. Passiva (S. 7).

15. Ergebnisverwendung

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag liegt zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor.

D. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Summen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 T€ enthalten.

I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2022 beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf -618 T€. Er liegt damit um 323 T€ über dem Planwert (-941 T€) und um 598 T€ über dem Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten (-1.215 T€). Hierbei wirken sich neben den zahlungsunwirksamen Abschreibungen (410 T€) im Wesentlichen die Zunahme der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (130 T€) aus.

II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 45 T€. Er liegt um 31 T€ unter dem Planansatz (75 T€). Es wurden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 42 T€ vorgenommen, insbesondere für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von EDV-Hardware. Zudem wurden in das immaterielle Anlagevermögen 2 T€ für Softwarelizenzen investiert.

III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit für das Jahr 2022 beträgt 0 €.

IV. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Im Ergebnis ist der Finanzmittelbestand von 5.374 T€ am Jahresanfang 2022 um 662 T€ auf 4.712 T€ gesunken.

E. Sonstige Angaben**I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für sechs Firmen-Pkw existieren Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 48 Monaten mit daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 57 T€. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen finanziellen Verpflichtungen aus Dauer-schuldverhältnissen.

II. Organe**1. Vollversammlung**

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf der Homepage der IHK zu Schwerin unter

<https://www.ihk.de/schwerin/servicemarken/ueber-uns/organisation/praesidium-und-vollversammlung-der-ihk-zu-schwerin/vollversammlungsmittglieder-4648722>

einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

2. Präsidium der IHK

Matthias Belke	Präsident
Dr. Heike Thierfeld	Vizepräsidentin
Ronny Freitag	Vizepräsident
Kai Lorenzen	Vizepräsident
Thomas Murche	Vizepräsident

3. Hauptgeschäftsführer der IHK

Siegbert Eisenach

III. Wirtschaftsprüfungshonorare (RPS)

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

IV. Personalübersicht

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigt die IHK 64 Mitarbeiter/-innen (Vj. 63) sowie 6 Auszubildende (Vj. 5). 19 Mitarbeiter/-innen sind in Teilzeit und 5 Personen befristet beschäftigt.

Personalstand	2022			2021		
	IST 2022 in Ø -Werten		IST	IST 2021 in Ø -Werten		IST
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR
Kernpersonal						
Führungskräfte	5,00	5,00	555	5,00	5,00	593
Wissenschaftliche Mitarbeiter	32,25	31,28	1.877	30,75	29,78	1.731
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	27,00	26,83	1.068	27,25	26,96	977
Summe	64,25	63,11	3.500	63,00	61,74	3.301
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	0,00	xxx	0	0,00	xxx	0
Personalgestellung	0,00	xxx	0	0,00	xxx	0
Gesamtsumme	64,25	63,11	3.500	63,00	61,74	3.301

davon

in Teilzeit	17,25	14,04	xxx	12,50	9,85	xxx
befristet	4,75	4,62	xxx	8	7,91	xxx
in ATZ aktiv	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx

außerdem

Auszubildende	5,50	5,50	xxx	5,25	5,25	xxx
Trainees	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Praktikanten	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Mitarbeiter in Elternteilzeit	0,75	0,72	xxx	1,75	1,72	xxx
ATZ inaktiv	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx

xxx = keine Angaben erforderlich

V. Unternehmensbeteiligungen

Unternehmen, Sitz	Stammeinlage €	Bilanzansatz €	JA Bericht	Stammkapital €	Eigenkapital €	Ergebnis €	Anteil IHK %
Beteiligung							
TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH, Schwerin	6.500,00	6.500,00	2022	26.000,00	853.113,99	60.040,39	25,00
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche							
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin	40.000,00	40.000,00	2021	8.000.000,00	19.340.593,38	1.379.054,78	0,50
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin	23.008,13	23.008,13	2021	8.001.717,95	17.351.621,92	266.958,89	0,28
Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin	766,94	766,94	2021	25.564,60	25.561,60	0,00	3,00
Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH, Schwerin	1.000,00	1.000,00	2021	100.000,00	393.777,56	-6.892,55	1,00

VI. Wertaufhellung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Ende Dezember 2022 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das Jahr 2022 und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Danach hätte sich bei erfolgter Veranlagung ein zusätzliches Beitragsaufkommen von saldiert 454 T€ ergeben, das sich rechnerisch aus Forderungen von 671 T€ und Verbindlichkeiten von 217 T€ zusammensetzt.

VII. Nahestehende Personen

Im Geschäftsjahr 2022 sind alle Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen zu Stande gekommen. Als der IHK nahestehende Personen gelten

im Ehrenamt:

- Präsident sowie Präsidiumsmitglieder
- Mitglieder des Haushaltsausschusses

im Hauptamt:

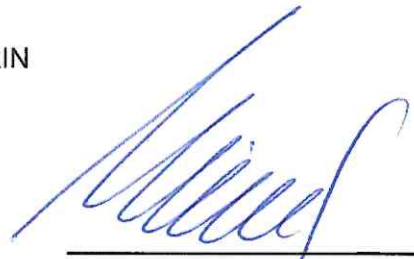
- Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter
- Geschäftsbereichsleiter und Stabsstellenleiter
- Beauftragte der Wirtschaftsführung

Schwerin, 8. Juni 2023

INDUSTRIE- und HANDELSKAMMER zu SCHWERIN



Matthias Belke
Präsident



Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer

Anlagen zum Anhang

Anlage 1/6.1	Anlagespiegel
Anlage 1/6.2	Verbindlichkeitspiegel
Anlage 1/6.3	Rückstellungsspiegel
Anlage 1/6.4	Mindestgliederung Erfolgsrechnung
Anlage 1/6.5	Mindestgliederung Finanzrechnung

Positionen der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	Endstand 31.12.2022	Anfangsbestand 01.01.2022	Abschreibg.	Umbuchg.	Zuschreibg.	Abgänge	Endstand 31.12.2022	Restbuchwerte 31.12.2022	Restbuchwerte 31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	302.619,31	2.136,05	0,00	0,00	304.755,36	219.815,31	33.341,05	0,00	0,00	0,00	253.156,36	51.599,00	82.804,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	302.619,31	2.136,05	0,00	0,00	304.755,36	219.815,31	33.341,05	0,00	0,00	0,00	253.156,36	51.599,00	82.804,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremder Grundstücken	14.649.569,14	0,00	0,00	0,00	14.649.569,14	3.472.317,14	298.485,00	0,00	0,00	0,00	3.770.802,14	10.878.767,00	11.177.252,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.460,35	0,00	0,00	0,00	58.460,35	58.454,35	0,00	0,00	0,00	0,00	58.454,35	6,00	6,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.056.635,68	39.903,13	15.051,96	31.030,44	1.080.560,33	854.782,68	78.506,09	0,00	0,00	25.444,44	907.844,33	172.716,00	201.853,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.553,19	2.498,77	-15.051,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.553,19
Summe	15.777.218,36	42.401,90	0,00	31.030,44	15.788.589,82	4.385.554,17	376.991,09	0,00	0,00	25.444,44	4.737.100,82	11.051.489,00	11.391.664,19
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	6.500,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	6.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.020,00	100,00	0,00	0,00	1.000.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.120,00	1.000.020,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	64.775,07	0,00	0,00	0,00	64.775,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.775,07	64.775,07
Summe	1.071.295,07	100,00	0,00	0,00	1.071.395,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.071.395,07	1.071.295,07
Anlagevermögen	17.151.132,74	44.637,95	0,00	31.030,44	17.164.740,25	4.605.369,48	410.332,14	0,00	0,00	25.444,44	4.990.257,18	12.174.483,07	12.545.763,26

Bilanzposition in €	Stand	Stand	Restlaufzeit			davon durch Pfandrecht o. ä. gesichert	Art und Form der Sicherheit
	01.01.2022	31.12.2022	bis zu 1 Jahr	> 1 - 5 Jahre	> 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.696,20	126.069,80	126.069,80	0,00	0,00	0,00	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	162.055,73	107.311,80	107.311,80	0,00	0,00	0,00	-
davon aus Steuern	732,67	3.026,86	3.026,86	0,00	0,00	0,00	-
Gesamt	264.788,49	233.381,60	233.381,60	0,00	0,00	0,00	

in €	Stand 01.01.2022	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Stand 31.12.2022
Pensionsrückstellungen	973.801,00	45.764,05	0,00	237.663,05	25.816,00	1.191.516,00
Rückstellung für Überstunden	21.842,78	21.000,00	0,00	19.190,01	0,00	20.032,79
Rückstellungen für Prämien gem. DV Entgelt o. ä. interner Regelung	216.000,00	188.787,45	9.812,55	205.000,00	0,00	222.400,00
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	17.834,00	17.834,00	0,00	3.998,00	239,00	4.237,00
Rückstellungen für Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen	22.000,00	0,00	0,00	18.100,00	0,00	40.100,00
Rückstellungen für Resturlaub	76.532,66	67.190,45	0,00	71.450,73	0,00	80.792,94
Rechts- und Beratungskosten	11.600,00	8.059,06	40,94	5.900,00	0,00	9.400,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00
Rückstellung für andere ungewisse Verbindlichkeiten und Gewährleistungsverpflichtungen	8.220,00	5.730,20	1.189,80	1.000,00	0,00	2.300,00
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	83.700,00	82.640,00	1.060,00	92.600,00	0,00	92.600,00
Archivierungsrückstellung	75.000,00	0,00	0,00	4.400,00	0,00	79.400,00
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	19.700,00	19.674,48	25,52	0,00	0,00	0,00
Summe	1.526.230,44	456.679,69	12.128,81	661.301,79	26.055,00	1.744.778,73

Jahresabschluss 2022
der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

- Lagebericht -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur der IHK zu Schwerin

Die IHK zu Schwerin (im Folgenden: IHK) vertritt für rund 24.000 Mitgliedsunternehmen die Interessen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg sowie in der Landeshauptstadt Schwerin. Dabei berät sie Unternehmen, bündelt deren Interessen gegenüber Politik und Verwaltung und bildet Menschen aus und weiter.

Die Vollversammlung der IHK umfasst i. d. R. 44 Mandate. Sie tritt viermal im Jahr zusammen, um über die Arbeitsschwerpunkte der IHK, die Finanzen und grundsätzliche Angelegenheiten zu entscheiden. Die Mitglieder der Vollversammlung wurden im Jahr 2019 für eine Legislaturperiode von fünf Jahren gewählt. Hierbei konnten mangels Kandidaten in der Wahlgruppe Groß- und Außenhandel im Wahlbezirk Nordwestmecklenburg nur 43 der 44 Mandate besetzt werden. Eine Besetzung des offenen Mandats konnte auch 2022 mangels adäquater Kandidaten, auch bedingt durch die fortlaufenden Einschränkungen und die Bewältigung der Corona-Pandemie, nicht realisiert werden.

Das aus fünf Mitgliedern bestehende Präsidium wird aus dem Kreis der Vollversammlungsmitglieder ebenfalls für eine Legislaturperiode von fünf Jahren gewählt. In monatlichen Sitzungen bestimmt es die Richtlinien der Kammerarbeit und begleitet die Geschäftsführung. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Gremien wird auf Anlage 1/6, Abschnitt E.II verwiesen.

Des Weiteren gibt es 14 thematische Ausschüsse und Arbeitskreise mit beratender Funktion, die durch das Hauptamt der IHK betreut werden. Hiervon unberührt ist der gesetzlich vorgesehene Berufsbildungsausschuss (§ 4 IHKG im Rahmen der in § 79 Berufsbildungsgesetz genannten Aufgaben). Insgesamt engagieren sich etwa 1.000 Personen ehrenamtlich für die IHK zu Schwerin. Die Verwaltungsaufgaben verantwortet der Hauptgeschäftsführer, der von der Vollversammlung bestellt wird. Das Hauptamt der IHK gliedert sich in die Hauptgeschäftsführung einschließlich der beiden Stabsstellen Medien und Kommunikation sowie Controlling. Des Weiteren wird in die Geschäftsbereiche Standortpolitik/International, Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt, Aus- und Weiterbildung sowie Recht, Steuern, Zentrale Dienste unterteilt. Die Geschäftsbereichsleiter gehören der Geschäftsleitung der IHK an.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Westmecklenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Westmecklenburg

Das Wirtschaftsjahr 2022 hat mit den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie begonnen und wurde dann besonders durch die Verwerfungen bestimmt, die durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine aufkamen. Dazu gehören insbesondere die Unsicherheiten zur Versorgung mit Energie sowie ein starkes Ansteigen des allgemeinen Preisniveaus. Betriebswirtschaftliche Planungen waren zeitweise kaum möglich. Die Auswirkungen zehrten abermals an der finanziellen Substanz der Unternehmen. Investitionen wurden vorläufig zurückgehalten.

Die Unternehmen starteten verhalten in das Wirtschaftsjahr 2022. Auf der einen Seite schienen die Belastungen, die durch die Pandemie entstanden, sich langsam zu entspannen. Auf der anderen Seite begannen die Folgen des Krieges immer spürbarer zu werden. Die IHK-Indikatoren zur konjunkturellen Entwicklung verharrten quasi auf der Stelle.

Seinen negativen Rekordwert fanden die Geschäftserwartungen der Unternehmen im Herbst 2022. Mehr als zwei Drittel der Unternehmen, die an der IHK-Umfrage zur Konjunktur teilnahmen, gingen von einer schlechter werdenden Entwicklung aus. Damit lagen die negativen Einschätzungen zum Ausblick sogar deutlich unter dem Wert des ersten Halbjahres der COVID-19-Pandemie 2020. 27 % setzten auf eine gleichbleibende Lage. Nur 5 % prognostizierten für ihren Betrieb eine Verbesserung.

Der IHK-Konjunkturklimaindex für Westmecklenburg fiel aufgrund des pessimistischen Ausblicks auf 68,4 Punkte. Der Index markierte damit einen neuen historischen Tiefstand. Seit Beginn der Erhebung Anfang der 90er Jahre wurde kein schlechterer Wert für Westmecklenburg gemessen. Selbst der bisherige Negativrekord von Juni 2020 mit 77,9 Punkte wurde unterboten. Der Konjunkturklimaindex spiegelt die Einschätzungen der teilnehmenden Unternehmen zur aktuellen Lage und zu ihren Erwartungen im Zeitverlauf wider.

Die steigenden Energiepreise waren ganzjährig das bestimmende Thema. Mit 83,4 % der Nennungen als Unternehmensrisiko bei der IHK-Umfrage zur Konjunktur wurde im Herbst ebenfalls ein neuer Rekordwert verzeichnet. Die Erhöhung des Preisniveaus zog sich durch den gesamten Wirtschaftskreislauf. Das spürten die Unternehmen mit Laufe des Jahres zunehmend.

Der Arbeitsmarkt ist weitestgehend stabil geblieben. Die Dynamik des Vorkrisenniveaus hat er bisher nicht erreicht. Dennoch hat im Jahresverlauf die Problematik um den Mangel an Personal weiter an Bedeutung gewonnen. Der Mangel an Fachkräften, Auszubildenden und Arbeitskräften im Allgemeinen betrifft die gesamte Wirtschaft in Westmecklenburg.

Mecklenburg-Vorpommern

Die konjunkturelle Situation in Mecklenburg-Vorpommern stellt sich genauso dar, wie in Westmecklenburg. Die Herausforderungen der gestiegenen Energiekosten beziehungsweise das Anziehen des allgemeinen Preisniveaus lasteten auf den Unternehmen. Wie in Westmecklenburg berichten auch die Schwesterkammern in Rostock und Neubrandenburg von einer starken Investitionszurückhaltung. Hier zeigt sich ein gesamtwirtschaftliches Problem. Die Preissteigerungen ziehen sich durch den gesamten Wirtschaftskreislauf und zehren an der finanziellen Basis der Unternehmen. Die Zurückstellungen von Investitionen nahm dann nochmals Dynamik aus der Konjunktur. Dennoch kann mit Ablauf des Wirtschaftsjahres 2022 festgestellt werden, dass die schlimmsten Erwartungen aus dem Herbst bisher nicht eingetreten

sind. Zum Jahreswechsel 2022/2023 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Indikatoren wieder merklich aufgehellt. In der Summe war 2022 ein wirtschaftlich unterdurchschnittliches Jahr. Es lag wie die beiden Pandemiejahre zuvor unter dem langjährigen Wachstumsdurchschnitt.

Inhaltliche Schwerpunkte der Kammerarbeit der IHK zu Schwerin

Die Kammerarbeit im Jahr 2022 wurde maßgeblich durch die aus dem Ukraine-Krieg resultierende Energie- und Wirtschaftskrise geprägt. Die Schwerpunkte der IHK-Arbeit lagen daher vorrangig bei der Platzierung der wirtschaftspolitischen Forderungen gegenüber der Landesregierung in Bezug auf Wirtschaftshilfen, Energiesicherheit und Planungssicherheit. Darüber hinaus brachte die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin die Trendthemen Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Mobilität und Innovation voran und setzte diese für ein starkes Mecklenburg-Vorpommern gegenüber der Landespolitik gezielt ein. Im zweiten Jahr der Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft wurde neben der Förderung der regionalen Wirtschaft, auch am Ausbau von Zukunftstechnologien, an der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit dem Ostseeraum gearbeitet.

Bereich Hauptgeschäftsführung

Die Tätigkeit der Hauptgeschäftsführung wurde im Jahr 2022 inhaltlich durch die o. g. Schwerpunkte und organisatorisch wesentlich durch die Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs M-V geprägt.

Bezüglich der Bewältigung der Wirtschaftskrise, verursacht durch den Ukraine-Krieg, brachte die IHK zu Schwerin in mehreren Antrittsbesuchen die Dringlichkeit, die Liquidität der Unternehmen durch die Landespolitik sicherzustellen, ein. Durch den engen Austausch einerseits mit der Landesarbeitsgemeinschaft und dem Dachverband DIHK sowie andererseits mit Politik, Verwaltung und weiteren Partnern unterstützte die IHK zu Schwerin ihre Mitgliedsunternehmen maßgeblich durch schnelle, gezielte Informationen und Beratungen. Ein wichtiger Schwerpunkt bildete die Politikberatung mit hochrangigen Vertretern der Landesregierung zum Restart der Wirtschaft (Einzelhandel, Kultur, Innenstädte). Damit einhergehend waren essenzielle Bestandteile der Gespräche die Themen Energiekosten und -erzeugung, aber auch die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes und das Binnenmarketing M-V. In regelmäßigen Gesprächsrunden mit der Landespolitik platzierte die IHK zu Schwerin wiederkehrend die Themen Fachkräfte, Mobilität und Infrastruktur, Industriepolitische Strategie, Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Tourismus und regionale Innovationsstrategie. Diese Runden wurden eng durch Forderungspapiere und Medieninformationen begleitet. Zudem erfolgte in Zusammenarbeit der fünf Wirtschaftskammern in M-V ein Fachkräftegespräch auf Bundesebene mit Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, MdB. Darin konkret positioniert wurden u.a. die Themen Integration von Arbeitskräften in den Arbeitsmarkt, Beschleunigung des Fachkräfteeinwanderungsverfahrens, interkulturelle Ausbildung und Anwerbung von Fachkräften aus außereuropäischen Ländern. Weiterhin fand ein Austausch zu allgemeinen wirtschaftspolitischen Themen auf Bundesebene statt. Die Schwerpunktthemen der IHK zu Schwerin im Jahr 2022 wurden durch die Landespressekonferenz auf LAG-Ebene durch die Konjunkturanalyse in M-V zum Jahresbeginn bestätigt. Diese ergab, dass die Finanzkrise in diesem Jahr nach wie vor problematisch sei, dass der Fachkräftemangel die Situation für die Wirtschaft zusätzlich erschwert und die gesamte Wertschöpfungskette unter den steigenden Preisen leide. Daher forderten führende Wirtschaftsverbände in M-V eine Exit-Strategie auf Bundes- und Landes-

ebene ein. Die Wirtschaftskammern in M-V, der Tourismusverband M-V sowie der Handelsverband Nord waren der Auffassung, dass eine einfache Verlängerung der Corona-Regelungen nicht mehr mitgetragen werden können. Der im Bundesinfektionsschutzgesetz festgelegte Stichtag 19.03.2022 sollte zum Anlass genommen werden, um auch in Mecklenburg-Vorpommern die Strategie anzupassen.

Unter dem Hashtag *#GemeinsamWirtschaftDurchstarten* fanden in Zusammenarbeit mit den fünf Wirtschaftskammern Gesprächsrunden mit Wirtschaftsminister Meyer statt. In den Gesprächen ging es darum, die Situation der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern aktuell zu bewerten und erforderliche Maßnahmen zu besprechen, die aus Sicht der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern den Unternehmen in unserem Land eine wirtschaftliche Perspektive aufzeigen.

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Neben den Nachwehen der Corona-Krise und den Resultaten des Ukraine-Kriegs kämpft die Wirtschaft mit einem massiven Fachkräftemangel. Der Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung arbeitet laufend mit der Nachwuchsgewinnung für die Berufliche Bildung. Nach dem erfolgreichen Start des Ausbildungsjahres 2022 ist vor dem Start des Ausbildungsjahres 2023. Mit den Schulen der Region und mit Partnern der Berufsorientierung wurden die Termine bis zu den Winterferien 2023 abgestimmt, um die Ausbildungsangebote der IHK-Unternehmen in der Region bekannt zu machen und das Niveau der Ausbildungsverträge auch für den Sommer 2023 zu sichern. Auch die Sicherung der Qualität der beruflichen Bildung findet große Priorität. Mit dem Arbeitskreis Ausbildung erarbeitet die IHK zu Schwerin daher die Themen Nachwuchsgewinnung und Azubiunterbringung. Die Wertschätzung für die berufliche Bildung und vor allem für die Akteure der beruflichen Bildung drückt die IHK zu Schwerin beispielsweise mit der Durchführung der Veranstaltung „TOP-Ausbildungsbetrieb“ aus. Dieser Wettbewerb wird regelmäßig von der IHK zu Schwerin veranstaltet und prämiiert die besten Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk. Die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen der Region ist wichtig für die Gewinnung von Nachwuchs für die Berufsausbildung der IHK-Unternehmen. Aus diesem Grund wurde der „Frühjahrsbrunch“ für die Schulvertreter ins Leben gerufen und hat bereits Tradition. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer und gibt Anlass zum Austausch zu aktuellen Themen der Berufsbildung.

Geschäftsbereich Standortpolitik, International

Im Geschäftsbereich Standortpolitik, International wurden im Jahr 2022 eine Vielzahl von wichtigen Themen behandelt, die für die zukünftige Entwicklung der Region von großer Bedeutung sind. Dazu zählt die Veranstaltungsreihe "City managen - know how für Stadtgestalter", die im Jahr 2022 erfolgreich fortgesetzt wurde. In verschiedenen Veranstaltungen und Workshops wurden aktuelle Themen und Trends im Bereich der Stadtentwicklung diskutiert und praxisnahe Lösungsansätze vorgestellt. Die Veranstaltungsreihe stieß auf großes Interesse bei Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Zudem startete die Workshopreihe „Betriebliche Gesundheit“. Dabei ging es um praktische Tipps zur Thematik. Neben der betrieblichen Gesundheit arbeitete der Geschäftsbereich Standortpolitik, International an einem ressourcenschonenden Bauen. Mit der „Allianz für nachhaltiges Bauen“ in M-V entwickelt die IHK zu Schwerin Informationsangebote für planende und bauausführende Betriebe und sorgt in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren für eine Anpassung rechtlicher Rahmenbedingungen. Im Bereich der Außenwirtschaft starteten die digitalen Aktionswochen, in der die IHK's in M-V unter der Federführung der IHK zu Schwerin eine große Vielfalt an fachlichen Webinaren zu den unterschiedlichsten

Themen rund um das Auslandsgeschäft bereitstellen. Neben der Vorbereitung auf die betriebliche Zollprüfung gab es Tipps für sichere Exportverträge, Informationen zum US-(Re) Exportkontrollrecht und ein Webinar zum Thema CARNET A.T.A.

Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt

Im Vordergrund des Geschäftsbereiches stand im Jahr 2022 die Energiekrise. Mehrfach wöchentlich steht die IHK mit dem DIHK und der Landespolitik in M-V im Austausch, um notwendige Entlastungen bei den Energiekosten für die Wirtschaft zu erreichen. Mit DIHK-Präsident Peter Adrian als Mitglied der Gaskommission konnten schnelle und einfache Vorschläge für einen Preisdeckel erarbeitet und für die Unternehmen eine klare Perspektive geschaffen werden. Seitens der IHK wurden zahlreiche Anfragen beantwortet und Hilfestellungen gegeben, Informationen an die Unternehmen weitergegeben, Umfragen sowie Webinare angeboten. Die Schweriner Wissenschaftswoche fand 2022 unter dem Motto „Nachgefragt: Energie heute & morgen“ in der IHK zu Schwerin statt und beschäftigte sich auf Basis von Expertisen aus Mecklenburg-Vorpommern mit Struktur-, Nutzungs- und Entwicklungsaspekten zum Thema „Energie“ und zeigte exemplarisch Perspektiven und Potentiale auf. Auch das Thema Windenergie ist zentraler Bestandteil der Arbeit im Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung. Daher führt die IHK zu Schwerin gemeinsam mit dem Windenergiecluster M-V und der Wasserstofftransferstelle der Landesregierung mehrere Gesprächsrunden durch und geht mit der Logistikinitiative sowie den LKW-Ausrüstern (OEM) und -Umrüstern die nächsten Schritte für eine zukünftige Flottenenerneuerung mit Brennstoffzellen-LKWs und einer H2-Betankungsinfrastruktur im Land. In der gemeinsamen Online-Veranstaltung wurde über die Wirtschaftlichkeit von Wasserstoffschwerlast-LKWs sowie eine bessere Vernetzung von Angebot und Nachfrage diskutiert. Für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft sind auch Innovationen von großer Bedeutung. Mit Veranstaltungsformaten wie „Innovationstag Wissenschaft-Wirtschaft“ hat die IHK zu Schwerin gemeinsam mit der Wirtschaftsfördergesellschaft Südwestmecklenburg mbH und dem informellen Netzwerk der frühen Technologie- und Innovationsbeauftragten in M-V Möglichkeiten zu Forschung und Entwicklung sowie Innovationen in den Universitäten und Hochschulen in M-V thematisiert. Neben alternativen Energien spielt auch das Thema nachhaltiges Bauen eine große Rolle. Der Geschäftsbereich führte dazu den Branchentreff der Immobilienwirtschaft durch. In der Netzwerkveranstaltung wurden neben aktuellen Rechtsprechungen aus dem Miet- und Maklerrecht auch die Entwicklung des Wirtschafts- und Wohnstandortes Schwerin erörtert.

Recht, Steuern, Zentrale Dienste

In diesem Geschäftsbereich sind interne und externe Schwerpunkte zu unterscheiden. Intern stand die Überwindung des Cyberangriffs gegen die IHK-Organisation im Mittelpunkt. Dies gibt Anlass, auch die Mitgliedsunternehmen für die Thematik zu sensibilisieren. Die IHK zu Schwerin hat zusammen mit der Sicherheitspartnerschaft M-V (LKA M-V) und der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e. V. (ASWN) im Ludwig-Bölkow-Haus einen Cyber-Security-Workshop durchgeführt. Die Experten der ASWN und des LKA M-V haben den teilnehmenden Unternehmen die gefährlichsten Angriffsmethoden vorgestellt und Wege aufgezeigt, wie sich Unternehmen besser vor Cyber-Angriffen schützen können. Des Weiteren wurde erläutert, was Betroffene im Falle eines Angriffs auf ihr Unternehmen tun müssen.

Darüber hinaus unterstützt die IHK zu Schwerin die Unternehmen bei der Bewältigung der unternehmerischen Anforderungen. Dafür wurde die Webinar-Reihe „Recht KOMPAKT“ ins Leben gerufen. Mittels 45-minütigen Vorträgen werden aktuelle Rechtsthemen vorwiegend von

Fachanwälten und Steuerberatern beleuchtet, um auf aktuelle, wirtschaftsrechtlich relevante Themen aufmerksam zu machen. Zum Informationsangebot für Unternehmen gehört auch das Steuerrecht. Die IHK zu Schwerin führt hierzu jährlich mit dem Steuerberaterverband M-V und dem Bund der Steuerzahler M-V das Schweriner Steuerforum durch. Im Jahr 2022 wurde unter den eingeladenen Experten diskutiert, ob unsere Steuer- und Finanzpolitik angesichts der aktuellen Herausforderungen noch richtig aufgestellt ist.

Auch die Betreuung der vereidigten Sachverständigen ist im Geschäftsbereich Recht, Steuern, Zentrale Dienste ein zentraler Bestandteil der Arbeit.

Veranstaltungen

In 2022 konnten die regelmäßigen bzw. jährlichen Veranstaltungen der IHK wieder stattfinden. Dazu gehören der Jahresempfang, die sogenannten Jahreszeitentreffs sowie diverse Branchentreffs. Darüber hinaus fand neben den angesprochenen Veranstaltungen in den Geschäftsbereichen der Vergabesprechttag in Warnemünde, der Europatag in Schwerin, der Baltic Sea Business Day 2022 in Rostock und die IHK Aktionswoche „Gründen ist vielfältig“ statt.

Geschäftsverlauf und Lage der IHK zu Schwerin

Die IHK zählte im abgelaufenen Geschäftsjahr 24.300 Unternehmen zu ihren Mitgliedern (Vj. 23.721 Unternehmen). Davon sind 64 % bzw. 15.579 Kleingewerbetreibende (Vj. 15.408) und 36 % bzw. 8.721 Handelsregister-Unternehmen (Vj. 8.313) zuzuordnen. Damit liegt die Anzahl der kammerzugehörigen Unternehmen um 2 % über dem Stand des Vorjahres.

Die Anzahl der sogenannten Jumbo-Unternehmen, d.h. Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 8.200 T€ und mit einem angesetzten Grundbeitrag ab 1.250 €, verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 um 9 Unternehmen auf 297 Unternehmen mit einem Grundbeitragsvolumen von insgesamt 1.313 T€ (Vj. 306 Unternehmen / 1.318 T€).

Die Erträge aus Beiträgen in Höhe von 5.883 T€ (Vj. 6.117 T€) liegen insgesamt um 202 T€ unter dem ursprünglichen Plan (6.035 T€) und um 46 T€ über dem Nachtragsplan (5.788 T€). Grund für die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr ist die ursprünglich geplante, jedoch aufgrund der Cyber-Attacke nicht erfolgte Herbstveranlagung im HR- und KGT-Bereich. Die Höhe der Grundbeitragsstaffeln sowie der Umlagehebesatz von 0,19 % bleiben im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Insgesamt belaufen sich die veranlagten Gewerbeerträge auf 1.038,4 Mio. € (Vj. 942,1 Mio. €), was einer Erhöhung von 10 % entspricht.

Für den vorläufigen Beitrag 2022 wurden mit 6.390 HR-Unternehmen 52 Unternehmen weniger veranlagt werden (Vj. 6.442 Unternehmen). Bei den Kleingewerbetreibenden waren es mit 4.980 Unternehmen 130 Betriebe weniger als im Geschäftsjahr 2021 (Vj. 5.110 Unternehmen).

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf 17.336 T€ (Vj. 18.364 T€).

Vermögensseitig umfasst das Anlagevermögen (12.174 T€) einschließlich der gehaltenen, kurzfristig einsetzbaren Festgelder (1.000 T€), einen Anteil am Gesamtvermögen in Höhe von 70 % (Vj. 68 %). Das Umlaufvermögen einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (5.161 T€) umfasst einen Anteil von 30 % (Vj. 32 %).

Das kurzfristige Vermögen reicht stichtagsbezogen aus, die kurzfristigen Fremdmittel zu decken.

Auf der Passivseite nimmt das Eigenkapital (15.358 T€) einen Anteil von 89 % am Gesamtkapital ein (Vj. 90 %). Die Nettoposition beträgt 7.000 T€ und ist unverändert zum Vorjahr.

Die IHK hat zum 31. Dezember 2022 Rücklagen in Höhe von 6.025 T€ (Vj. 5.833 T€) dotiert. Die Erhöhung zum Vorjahr um +192 T€ leitet sich aus der Einstellung in die Ausgleichsrücklage (+25 T€), in die Rücklage zur IHK-Wahl (+65 T€) sowie in die neu dotierte Photovoltaik-Anlagen-Rücklage (+400 T€) bzw. der Entnahme aus der Finanzierungsrücklage (-298 T€) ab. Die Rücklagenveränderungen ergeben sich gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2022, basierend auf der vorgelegten Risikobewertung und den Erläuterungen zu allen Rücklagen im Einzelnen sowie der Verwendung des Ergebnisses 2021.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Jahresergebnis -1.215 T€ (Vj. -642 T€). Nach genehmigter Einstellung in die Rücklagen, der Entnahme aus den Rücklagen sowie dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr verbleibt ein Ergebnis von 2.333 T€ (Vj. 3.740 T€). Ein Ergebnisverwendungsvorschlag liegt zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung 2022 noch nicht vor.

Die Rückstellungen (1.745 T€) erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 219 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen (+218 T€).

Die Verbindlichkeiten liegen mit einer Höhe von 233 T€ um 31 T€ unter dem Vorjahr (265 T€). Ursächlich für die Verringerung ist die Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten (-55 T€), hier insbesondere die Reduktion der Sicherheitseinbehalte für Carnets.

Die Bilanz trägt allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Erträgen aus Beiträgen (Konjunktur- und Abrechnungsverfahren) und Personalverpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung von entsprechenden Rücklagen und Rückstellungen auf der Passivseite bei gleichzeitig finanzieller Deckung auf der Aktivseite durch das Finanzanlagevermögen und durch die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind auch zukünftig die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK zu Schwerin gewährleistet.

Finanzlage

Die IHK hat im Geschäftsjahr 2022 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -618 T€ (Vj. 84 T€) erzielt. Maßgeblich für diese Entwicklung ist vor allem das negative Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten (-1.215 T€, Vj. -642 T€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 45 T€ (Vj. 84 T€). Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden im Wesentlichen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (42 T€) sowie in das immaterielle Anlagevermögen (2 T€) vorgenommen. Die IHK investierte vorrangig in Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von EDV-Hardware und in Lizenzen.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Finanzmittelbestand 4.712 T€ und sinkt damit um -662 T€ unter das Vorjahresniveau (5.374 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der IHK war im Geschäftsjahr 2022 sowie bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses jederzeit gewährleistet.

Im Rahmen des bestehenden Finanzmanagements werden die gemäß Anlagerichtlinie bestehenden Anlagegrundsätze Sicherheit und Verfügbarkeit vorrangig vor dem Aspekt der Rentabilität berücksichtigt. Auf die Vermeidung von Negativzinsen wird geachtet.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnet die IHK ein Jahresergebnis in Höhe von -1.215 T€, welches um -573 T€ unter dem des Vorjahres (-642 T€) liegt. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die Abnahme der Betriebserträge (-193 T€) bei gleichzeitiger Erhöhung der Betriebsaufwendungen (-384 T€).

Der Rückgang der Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr (-193 T€) resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Erträgen aus IHK-Beiträgen (-284 T€). Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklungen sowie in Folge des Cyberangriffs auf die IHK-GfI im August 2022 wurde die Herbstveranlagung der Mitgliedsunternehmen ausgesetzt. Die Beiträge stellen mit 5.833 T€ bzw. 82 % (Vj. 6.117 T€ / 84 %) den überwiegenden Teil der Ertragslage dar.

Die Erträge aus Gebühren liegen mit 815 T€ um 64 T€ über dem Vorjahresaufkommen (Vj. 751 T€). Ebenso haben sich die Entgelte in Höhe von 80 T€ gegenüber dem Vorjahr (Vj. 73 T€) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge verzeichnen mit 344 T€ im Vergleich zum Vorjahr (325 T€) einen Anstieg um 19 T€, was auf höhere Auflösungen von sonstigen Rückstellungen, aber auch auf höhere Erstattungen im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit 8.253 T€ um 384 T€ über dem Vorjahr (7.869 T€). Der Grund dafür liegt zum einen im gestiegenen Personalaufwand (+367 T€). Zum anderen ist ein höherer sonstiger betrieblicher Aufwand (+38 T€) zu verzeichnen. Dies geht insbesondere mit der Wiederaufnahme von Veranstaltungsformaten und Reisetätigkeiten in Folge der positiven Corona-Entwicklungen einher.

Das daraus resultierende Betriebsergebnis beläuft sich auf -1.181 T€ und liegt um -577 T€ unter dem Vorjahr (-604 T€).

Im Vergleich zum Nachtragswirtschaftsplan 2022 liegt das Betriebsergebnis 2022 um -272 T€ unter der Planannahme (-1.453 T€). Ausschlaggebend dafür sind geringere Betriebsaufwendungen, die den Planwert um 237 T€ unterschreiten. Diese Unterschreitung resultiert überwiegend aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-233 T€) und hier insbesondere aus Aufwendungen für Fremdleistungen und Gebühren (-129 T€), auch bedingt durch die Cyber-Attacke auf die IHK-GfI.

IV. Personalbericht

Die IHK beschäftigte per 31. Dezember 2022 stichtagsbezogen insgesamt 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich bildete sie 6 Kaufleute für Büromanagement aus. Die Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um sechs erhöht (davon zwei grundsätzlich befristet), die Zahl der Auszubildenden um eine Person.

Das Vollzeitäquivalent (VZÄ) liegt durchschnittlich im Jahr 2022 mit 64,25 VZÄ im Vergleich zum Vorjahr um 1,25 VZÄ höher. Von den 64 Personen arbeiteten durchschnittlich 17,25 in Teilzeit, 4,75 Personen sind befristet beschäftigt. Zum 31.12.2022 befinden sich keine Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in Elternzeit. Von den 64 beschäftigten Personen sind per 31.12.2022 40 weiblich, was einer Frauenquote von 62,5 % (Vj. 63,0 %) entspricht. Die Frauenquote in der Führungsebene liegt (ab Teamleiterebene) bei 33,3 %.

Hinsichtlich der Arbeitssicherheit arbeitet die IHK seit dem 1. Januar 2021 mit der AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH zusammen.

Zur Gesundheitsförderung konnte im Jahr 2022 erstmals seit Beginn der Pandemie wieder ein Gesundheitstag veranstaltet werden. Es wurde ein Lungenfunktionstest, sowie verschiedene weitere Fitness-Checks durchgeführt. Ganzjährig stehen weitere Angebote zur Gesundheitsförderung zur Verfügung, beispielsweise Zuschüsse zu Präventionskursen oder zur Arbeitsplatzbrille.

Die im März 2020 vereinbarte Dienstvereinbarung über Sonderregelungen zum Arbeitseinsatz wurde zum 1. Juli 2022 durch die neue Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten abgelöst. Hierdurch wurde eine auf Dauer ausgelegte Regelung getroffen, die die Arbeitgeberattraktivität und die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern soll.

Zudem wurden erste Maßnahmen aus der im Jahr 2021 begonnenen psychischen Gefährdungsbeurteilung abgeleitet. So gibt es seit Januar 2022 nach jeder Vollversammlung eine Mitarbeiterversammlung, um über aktuelle fachliche Themen sowie hausinterne Veränderungen zu informieren. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit ist in mehreren Workshops ein Wertekanon gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt und zum 31. Dezember 2022 fertig gestellt worden.

V. Prognosebericht

In Summe werden die geplanten Betriebserträge 2023 in Höhe von 7.106 T€ voraussichtlich das Geschäftsjahr 2022 (7.072 T€) überschreiten. Das Beitragsaufkommen zeigt trotz der aktuellen Konjunkturschwankungen eine steigende Tendenz. Im bisherigen Geschäftsverlauf 2023 hat sich die wirtschaftliche Entwicklung im Kammerbezirk als belastbar erwiesen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die abschließenden Berechnungen auf der Grundlage der Beitragsbemessungsgrundlagen vor allem in den Jahren 2023 bis 2025 ermittelt werden.

Im Jahr 2023 ist für die Bemessung der Veranlagungsvorauszahlung der Mitgliedsbeiträge ein Hebesatz von 0,19 % festgesetzt worden (Vj. 0,19 %). Die Umlagen des laufenden Jahres werden auf voraussichtlich 1.661 T€ sinken und im Gegenzug die Umlagen aus Vorjahren auf 239 T€ steigen. Maßgeblich für diese Steigerung ist – nach den festgesetzten Hebesätzen für die Jahre 2019 (0,015 %) und 2020 (0,015 %) – die Rückkehr zur Umlage von 0,19 % ab dem Berichtsjahr 2021.

Der geplante Betriebsaufwand für das Jahr 2023 wird mit 8.993 T€ den Vorjahreswert (8.253 T€) um voraussichtlich 740 T€ überschreiten.

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 ist im Jahr 2023 mit steigenden Personalaufwendungen zu rechnen, was im Wesentlichen auf die angenommene Erhöhung des Gehaltsindex der IHK zurückzuführen ist. Zudem ist ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erwarten, vornehmlich aufgrund zusätzlicher Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen, die wegen der Cyber-Attacke auf die IHK-GfI zeitlich verschoben wurden. Auch die Reisetätigkeiten und Aktivitäten für IHK-Veranstaltungen werden voraussichtlich das Vor-Corona-Niveau erreichen.

Das geplante Jahresergebnis 2023 in Höhe von -1.917 T€ wird den Wert des Berichtsjahres (-1.215 T€) um voraussichtlich -702 T€ unterschreiten, welches jedoch durch einen geplanten Ergebnisvortrag, Entnahmen aus vorhandenen Rücklagen sowie Einstellungen in Rücklagen in voller Höhe ausgeglichen wird.

Mit der Verringerung des Jahresergebnisses einhergehend wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahr 2023 voraussichtlich -1.470 T€ betragen. Der Investitionsplan wird im Wesentlichen durch Beschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung geprägt.

Die Entwicklung des Jahresergebnisses ist vor dem Hintergrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Kriegs jedoch weiterhin von den festgelegten Einschränkungen und den sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Folgen für die Mitgliedsunternehmen der IHK sowie für die IHK selbst abhängig.

VI. Chancen- und Risikobericht

Als wesentliche Risikofelder der IHK sind die Konjunktur sowie IT-Störungen zu nennen.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK wird wesentlich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk bestimmt. Das Beitragsaufkommen ist unmittelbar von der Ertragslage der IHK-zugehörigen Unternehmen abhängig. Auch die weiteren Einkunftsarten Entgelte und Gebühren sowie die korrespondierenden Aufwendungen werden stark von der jeweiligen Wirtschaftslage beeinflusst.

Die konjunkturelle Entwicklung wird neben der Bewältigung der Pandemiefolgen nach wie vor durch den Russland-Ukraine-Krieg geprägt. Die Risiken durch hohe Preise für Energie, Rohstoffe, Lieferengpässe und die allgemein unsicheren Planungsmöglichkeiten bleiben weiterhin bestehen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko auch im Geschäftsjahr 2023 in steigenden Stundungen, Zahlungsausfällen und Anpassungsanträgen sowie in sinkenden Gewerbesteuer-aufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre.

Ein weiteres wesentliches finanzielles Einzelrisiko stellen IT-Störungen in Folge von Cyberattacken dar. Es besteht keine Versicherung gegen Risiken aus Cyberattacken. Wie im August 2022 könnte es jederzeit erneut zu einem erfolgreichen Angriff auf die IT-Infrastruktur der IHK-Organisation oder der IHK selbst kommen. Das Risiko besteht darin, dass das IT-System gestört wird und dadurch Arbeitsausfall sowie Reparatur- und Ersatzkosten resultieren. Es könnten Daten zerstört, manipuliert oder entwendet werden, woraus auch Schadensersatzansprüche erwachsen können.

Als wesentliche Chancen sieht die IHK das Voranschreiten der Digitalisierung, insbesondere bei Verwaltungsleistungen und Flexibilisierung der Arbeits- und Prozessabläufe. Die Erfordernisse nach dem Online-Zugangsgesetz (OZG) sollen fristgerecht umgesetzt werden, mit dem Ziel die hoheitlichen Aufgaben der IHK digital anbieten zu können.

Daneben stellt die aktuelle Krise eine wesentliche Chance für Innovationen, den Ausbau der erneuerbaren Energie und dem Wissenstransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung dar. Hier setzt die IHK weiterhin auf die Zusammenarbeit innerhalb Norddeutschlands.

VII. Nachtragsbericht

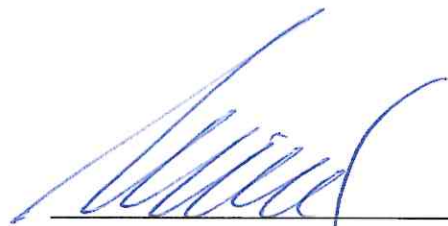
Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Schwerin, 8. Juni 2023

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin



Matthias Belke
Präsident



Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer